



Ministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie und Mobilität | Postfach 31 60 | 55021 Mainz

Vorsitzende des Ausschusses für Familie,
Jugend, Integration und Verbraucherschutz
Frau Anke Simon, MdL
Landtag Rheinland-Pfalz
Platz der Mainzer Republik 1
55116 Mainz

LANDTAG
Rheinland-Pfalz
18/2273
VORLAGE

DER STAATSEKRETÄR

Kaiser-Friedrich-Straße 1
55116 Mainz
Telefon 06131 16-0
Poststelle@mkuem.rlp.de
<http://www.mkuem.rlp.de>

18. Juli 2022

Mein Aktenzeichen
MB-01 421-2/2021-78

Ihr Schreiben vom Ansprechpartner/-in / E-Mail
MB2-Landtag@mkuem.rlp.de

Telefon / Fax
06131 16-2308
06131 16-172308

Sitzung des Ausschusses für Familie, Jugend, Integration und Verbraucherschutz vom 12. Juli 2022

Sehr geehrte Frau Vorsitzende,

in der oben genannten Sitzung wurde zum

- TOP 7) Angriffskrieg gegen die Ukraine: Steigende Nachfrage nach Energiebe-
ratung bei der Verbraucherzentrale
Antrag der Fraktionen der SPD, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, FDP
- Vorlage 18/2189 -

zugesagt, den Sprechvermerk zur Verfügung zu stellen. Dieser ist in der Anlage bei-
gefügt.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Michael Hauer

1/5

Verkehrsanbindung

④ Sie erreichen uns ab Hbf. mit den Linien 6/6A (Richtung Wiesbaden), 64 (Richtung Laubenheim), 65 (Richtung Weisenau), 68 (Richtung Hochheim), Ausstieg Haltestelle „Bauhofstraße“. ☒ Zufahrt über Kaiser-Friedrich-Str. oder Bauhofstraße.

Parkmöglichkeiten

Parkplatz am Schlossplatz
(Einfahrt Ernst-Ludwig-Straße),
Tiefgarage am Rheinufer
(Einfahrt Peter-Altmeier-Allee)

Sprechvermerk zu TOP 7) Angriffskrieg gegen die Ukraine: Steigende Nachfrage nach Energieberatung bei der Verbraucherzentrale
Antrag der Fraktionen der SPD, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, FDP
- Vorlage 18/2189 -

Anrede,

der völkerrechtswidrige Angriffskrieg Russlands gegen die Ukraine hat nicht nur unermessliches Leid über die ukrainische Bevölkerung gebracht. Das Verhalten des Putin-Regimes in Bezug auf die Gaslieferungen in die EU hat die bereits seit Herbst 2021 europaweit hohen Gaspreise noch weiter deutlich ansteigen lassen.

Die Verminderung russischer Gaslieferungen auf zuletzt nur noch 40 Prozent des üblichen Lieferumfangs hat nicht nur zu einer weiteren Steigerung der Gaspreise, sondern auch zu einer deutlichen Verschlechterung der Gasversorgungslage insgesamt geführt.

Richtigerweise hat das Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK) am 23. Juni 2022 daher auch die Warnstufe nach dem Notfallplan Gas von „Frühwarnung“ auf „Alarmstufe“ erhöht.

Die Auswirkungen der aktuellen Gaskrise und die damit verbundenen Belastungen für die Bürgerinnen und Bürger sowie unsere Wirtschaft sind derzeit noch nicht vollständig abzusehen.

Steigende Preise an den Börsen für Gas und Strom werden aktuell erst zeitverzögert an die Letztverbraucher weitergegeben.

Die Energiepreise steigen aktuell sehr stark an, nach aktuellen Angaben des Statistischen Landesamts im Juni 2022 im Vergleich zum Vorjahresmonat um ca. 32 Prozent.

Die Auswirkungen eines möglichen vollständigen Gaslieferstopps aus Russland sind hier aber bei Weitem noch nicht eingepreist.

Neben dem weiteren Ausbau der Erneuerbaren Energien stellen daher insbesondere die Energieeinsparung und ein effizienter Energieeinsatz wichtige, kurzfristig umsetzbare Maßnahmen gegen steigende Energiekosten und zur Entlastung der Verbraucherinnen und Verbraucher dar.

Aus diesem Grund begrüßen und unterstützen wir die aktuelle Kampagne des BMWK „80 Millionen gemeinsam für Energiewechsel“.

Ziel der Kampagne ist es, die gesamte Gesellschaft zum Energiesparen zu motivieren – von den Bürgerinnen und Bürgern, über Verbände und Unternehmen, bis hin zu den Kommunen. Die Kernbotschaft lautet: Jede gesparte Kilowattstunde Energie leistet einen Beitrag für unsere Unabhängigkeit, senkt den Kostendruck und hilft, die Klimaziele zu erreichen.

Energieeinsparung und Energieeffizienz bilden seit Jahren wesentliche Säulen der rheinland-pfälzischen Energie- und Klimaschutzpolitik.

Die Verbraucherzentrale Rheinland-Pfalz (VZ RLP) bietet mit Unterstützung des Landes an 70 Standorten im Land Bürgerinnen und Bürgern eine kostenlose (Erst-)Beratung zur Energieeinsparung, zum effizienten Einsatz von Energie und zum Einsatz von Anlagen zur Nutzung Erneuerbarer Energien sowie zu rechtlichen Fragen beim Bezug von Energieträgern an.

Die Schwerpunkte der Beratung liegen u. a. auf der energetischen Sanierung von Gebäudehülle und Anlagentechnik, der Eigenstromerzeugung und -nutzung, aber auch auf dem Gebiet der Energierechts- und Energiekostenberatung.

Die Evaluation der bisher durchgeführten Energieberatungen auf Basis einer Umfrage unter den teilnehmenden Verbraucherinnen und Verbrauchern hat gezeigt, dass die

Beratungen einen sehr deutlichen Effekt sowohl für die regionale Wertschöpfung leisten (durch die angestoßenen privaten Investitionen), als auch substantiell zur CO₂-Einsparung beitragen. Je nach Beratungsformat werden je Beratung Einsparungen von 12 bis 40 t CO₂ pro Gebäude erzielt.

Die Energieberatungen der VZ RLP wurden im Jahr 2021 insgesamt über 21.000-mal in Anspruch genommen. Das waren rund 30 Prozent mehr als in 2020.

Allein von Januar bis Mai dieses Jahres führte die VZ RLP bereits fast 14.000 Beratungen durch. Das zeigt, dass der Beratungsbedarf im Land erheblich gestiegen ist. Seit 2013 unterstützt die VZ RLP zudem einkommensschwache Haushalte, wenn sie Probleme bei der Zahlung ihrer Energierechnungen haben (Energiekostenberatung). Auch diese Beratungen werden durch Landesmittel ermöglicht und in Mainz, Kaiserslautern, Koblenz, Ludwigshafen, Pirmasens, Trier, Worms, Kirchheimbolanden und Kusel angeboten.

Vor dem Hintergrund der für alle Verbraucherinnen und Verbraucher bereits gestiegenen und in den kommenden Wochen und Monaten weiter deutlich steigenden Energiekosten wird das MKUEM gemeinsam mit dem MASTD, dem MFFKI und mit der Verbraucherzentrale Rheinland-Pfalz einen „Runden Tisch Energiepreise“ organisieren.

Dabei sollen auch mögliche weitere Aufgaben und Maßnahmen der Verbraucherzentrale erörtert und abgestimmt werden. In diesem Zusammenhang werden wir auch darüber sprechen, welche Unterstützung die VZ RLP bei einer möglichen Ausrufung der Notfallstufe als höchste Warnstufe des Notfallplans Gas für Privathaushalte leisten könnte.

Anrede,
die kommenden Monate werden für uns alle mit großen Herausforderungen verbunden sein:

sowohl für die Energiewirtschaft, die Unternehmen aber auch für die Verbraucherinnen und Verbraucher. Es gilt die Energieversorgungssicherheit zu bezahlbaren Preisen aufrecht zu erhalten.

Und es gilt auch die richtigen Schlussfolgerungen aus der aktuellen Gaskrise zu ziehen.

Eines wurde klar: langfristig kann eine verlässliche Energieversorgung eben nur durch Ausbau der Erneuerbaren sichergestellt werden. Gleichzeitig müssen wir in den Bereichen Energieeffizienz und Energieberatung deutlich zulegen.

Wir sind sehr froh, dass uns die Verbraucherzentrale dabei so hervorragend unterstützt.

Haben Sie vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!